

Willkommen in HESSEN



Geschäftsbericht 2018

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V.



Gemeinschaft erleben

jugendherberge.de





INHALT

Lagebericht.....	4
Mitglieder.....	13
Statistiken.....	14
Bilanz.....	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang.....	19
Anlagespiegel.....	25
Bestätigungsvermerk.....	26
Anschriften	27



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DER JUGENDHERBERGEN,

der DJH Landesverband Hessen wurde 1947 gegründet. In dieser Zeit hat sich vieles verändert. Auch unsere Jugendherbergen sind heute anders strukturiert als noch vor 72 Jahren. Wir müssen uns ständig erneuern, um den geänderten Anforderungen unserer Gäste und den geänderten Lebensverhältnissen gerecht zu werden. Wir tun dies nicht, um irgendwelchen aktuellen und kurzfristigen Trends zu folgen, sondern wir möchten für unsere Gäste und auch für uns selbst attraktiv, modern und zuverlässig sein. Wir wollen nicht, nur weil es gerade Mode ist, unsere Häuser nachhaltig umgestalten und verändern. Wir wissen, dass uns in dieser Beziehung gerade unsere jugendlichen Gäste nicht nur verstehen, sondern auch unterstützen – und das nicht erst seit „Fridays For Future“. Die hessischen Jugendherbergen und ihre Mitarbeiter sind davon überzeugt, dass dies im Sinne unserer gesamten Umwelt notwendig ist.

Die dafür notwendigen Prozesse sind nicht nur zeitaufwändig, sondern erfordern ein Umdenken in vielerlei Beziehung. Der Landesverband Hessen befindet sich gerade in dieser Umbruchphase. Anhand unseres Masterplanes renovieren wir unsere Häuser, machen sie energetisch fit für die Zukunft und gestalten sie so um, dass sich unsere Gäste wohlfühlen. Da Rom auch nicht an einem Tag erbaut worden ist, wird diese Umgestaltung noch ein paar Jahre dauern. Aber wir sind optimistisch und fühlen uns auch durch die Rückmeldung unserer Gäste in diesem Vorhaben bestärkt. Aber auch bei den kleinen Dingen helfen uns unsere Gäste und unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter bei der Umgestaltung für eine sichere und saubere Zukunft. Dies wird unterstützt durch unser Qualitätsmanagement, das schrittweise bei uns eingeführt wird.

Wir können und wollen nicht alle lieben Gewohnheiten über Bord werfen. Wir werden weiterhin unseren Gästen nicht nur eine sichere Unterkunft bieten, sondern sie im positiven Sinne „beherbergen“. Wir danken ausdrücklich allen, die uns auf unserem Weg begleiten und uns unterstützen. Jugendherbergen sollen auch in Zukunft dazu dienen, dass Menschen sich begegnen, sich anfreunden und miteinander kommunizieren – und das nicht nur offline sondern natürlich auch online. Wir wollen ja die Zukunft nicht verschlafen.

Herzliche Grüße



Marjana Schott

Marjana Schott
Aufsichtsratsvorsitzende



Timo Neumann

Timo Neumann
Vorstandsvorsitzender

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

I. GESCHÄFTSMODELL DES LANDESVERBANDES

Im Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V. (DJH Landesverband Hessen e.V.) vereinen sich das Verständnis für Tradition und gemeinsame Werte im Sinne der Gemeinnützigkeit mit dem Bewusstsein, dass es sich am Markt mit der Orientierung an den Wünschen unserer Gäste zu positionieren gilt. Unser Fokus richtet sich dabei auf eine moderne Interpretation der Jugendherbergsidee. Das Feedback unserer Gäste zeigt, dass dies der richtige Weg ist.

Die Zufriedenheit unserer Gäste ist maßgeblich für den Erfolg unserer Arbeit. Den respektvollen Umgang, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, die hohe Leistungsbereitschaft und den umfangreichen Service erachten wir dabei für besonders wichtig. Kultur, Geschichte, Natur und das Leben in der Gemeinschaft haben einen hohen Stellenwert in unseren Angeboten. Im Rahmen unserer pädagogischen und sozialen Verpflichtung fördern wir be-

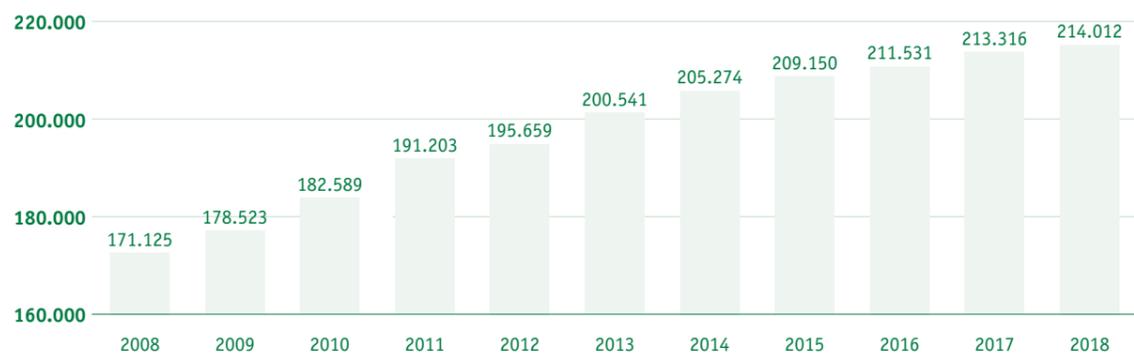
sonders das Erleben von Werten wie Toleranz, Rücksichtnahme und Integration ungeachtet von Herkunft, Glauben und geistigen sowie körperlichen Fähigkeiten.

Die Beziehung zu unseren Gästen baut auf Vertrauen und Interesse an uns und unserer Arbeit auf. Wir bieten ihnen Rahmenbedingungen für Erholung, Entspannung und Bildung und schaffen ein soziales Umfeld für Kommunikation mit anderen und Geborgenheit in einer freundlichen Atmosphäre. Die Treue der Gäste spiegelt sich auch in der Zahl unserer Mitglieder wider.

Auch in 2018 verzeichneten wir erneut einen leichten Anstieg der Mitgliederzahlen. Der DJH Landesverband Hessen e.V. hatte in 2018 insgesamt 214.012 Mitglieder (2017: 213.316).

Wir freuen uns, dass wir innerhalb der letzten 11 Jahre stetig immer mehr Menschen in Hessen für die Jugendherbergsidee gewinnen konnten.

Entwicklung Mitgliederzahlen DJH LVB Hessen 2008 bis 2018



II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren des DJH Landesverbandes Hessen e.V. gehören die Mitgliederzahlen sowie die Übernachtungszahlen. Ein weiterer wichtiger Leistungsindikator ist das Personal sowohl in richtiger Quantität als auch Qualität.

Die Anzahl der Übernachtungen (603.448) sank im Vergleich zum Vorjahr (634.406) um 4,9 %. Die Auslastung in 2018 lag bei 123 Übernachtungen je Bett (gesamt 4.896 Betten) und in 2017 bei 126 Übernachtungen je Bett (gesamt 5.026 Betten).

In 2018 standen eine Jugendherberge nicht und mehr als drei Häuser nur teilweise auf Grund von Renovierungsbedarfen zur Verfügung.

Die Übernachtungen der Zielgruppen Kindergärten, vorschulische Einrichtungen, Primarstufe, Wandergruppen/Freizeiten, Junioren und Familien nahmen in 2018 zu, während die Zielgruppen Sekundarstufe I und II, Fachhochschulen/Hochschulen, Berufliche Bildung und Tagungen sowie 27plus leicht bis signifikant abnahmen, wie aus der folgenden Tabelle im Detail erkennbar ist.

Marktentwicklung

In den letzten acht Jahren haben sich die Übernachtungen im Tourismus in Deutschland jährlich um durchschnittlich 2,47% gesteigert. Die Tourismusedwicklung im gleichen Zeitraum in Hessen ist mit 2,29% auf ähnlichem Niveau der gesamtdeutschen Entwicklung.

Für die statistisch erfassten Gruppenunterkünfte in Hessen ist insgesamt für die Jahre 2011 bis 2017 ein Übernachtungsrückgang von 0,12% zu verzeichnen (der Wert des Statistischen Landesamtes für 2018 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor).

Bei der Entwicklung der Gruppenunterkünfte in ganz Deutschland war hingegen ein durchschnittlicher Zuwachs von 1,48% erfasst. Die 30 Häuser des DJH Landesverbandes Hessen verzeichnen von 2011 bis 2018 einen Verlust von 1,19%. Die hohen Übernachtungszahlen in 2015 und 2016 sind u.a. auf die Unterbringung von geflüchteten Menschen zurückzuführen.

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2017/2018
Kindergärten, vorschulische Einrichtungen, Primarstufe	73.324	75.269	72.944	72.465	74.178	2,36 %
Sekundarstufe I	134.108	139.704	149.798	144.148	138.305	-4,05 %
Sekundarstufe II	17.955	13.806	17.464	20.231	18.908	-6,54 %
Fachhoch- und Hochschulen	12.676	13.775	14.272	20.836	16.887	-18,95 %
Berufliche Bildung und Tagungen	192.465	206.082	203.912	188.149	168.166	-10,62 %
Wandergruppen/Freizeiten	88.756	85.749	83.138	89.333	91.912	2,89 %
Junioren	25.818	22.334	18.092	9.191	9.904	7,76 %
Familien	53.679	50.480	56.022	54.642	56.245	2,93 %
27 plus	33.941	36.584	35.338	35.411	28.943	-18,27 %
Gastgruppen gesamt	632.722	643.783	650.980	634.406	603.448	

2. Geschäftsverlauf

a) Marketing

Personeller Neuaufbau

Der Marketingbereich im Landesverband Hessen wurde 2018 personell umstrukturiert. Eine neue Mitarbeiterin verantwortet den Bereich Vertrieb, der somit personell leicht abgegrenzt wurde vom Bereich Marketing und Produktmanagement. Dieser Bereich wird nun von einem ebenfalls neuen Mitarbeiter verantwortet. In 2018 wurde außerdem eine Social Media Expertin eingestellt.

Marketingkooperation mit Landesverband Unterweser-Ems und Westfalen-Lippe

Seit dem 1. März 2018 kooperiert der Landesverband Hessen unter anderem im Marketingbereich eng mit den Landesverbänden Unterweser-Ems und Westfalen Lippe. Es finden quartalsweise intensive Austauschtreffen statt. Im Web- und Printbereich übernimmt der Lvb Unterweser-Ems Teile der Arbeitsaufgaben.

KOS – Kundenorientierungssystematik

Mit dem 1. Januar 2019 wurde bundesweit ein neues Kundenleitsystem eingeführt. Häuser können sich für drei Bildungsprofile (Aktiv und Fit-, Umwelt-, Kulturjugendherberge) und fünf Zielgruppeneignungen (Besonders geeignet für Sportgruppen, Musikgruppen, Tagungen und Seminare, Familien, Backpacker) qualifizieren. In Hessen läuft der Qualifizierungsprozess seit September 2018. Bis März 2019 haben vier Häuser Bildungsprofile erreicht (Kassel: Kultur JH, Eschwege: Kultur- und Aktiv- und Fit JH, Lauterbach: Kultur- und Aktiv- und Fit JH, Wiesbaden Kultur JH). Bis Ende 2019 sollen alle Häuser auditiert und mit Bildungsprofilen und Zielgruppeneignungen qualifiziert werden.



Premiumpartner der Familienkarte Hessen

Die seit dem 9. April 2018 laufende Premiumpartnerschaft mit der hessischen Familienkarte wird auch in 2019 fortgesetzt. Die kostenlose und einkommensunabhängige Familienkarte Hessen können auf Antrag alle hessischen Familien mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren erhalten. Ihr Hauptwohnsitz muss dafür in Hessen liegen.

Die Familienkarte Hessen umfasst einen Basis-Unfallversicherungsschutz, Serviceleistungen für Familien, zahlreiche und vielfältige Vergünstigungen bei den Partnern, einen Elternratgeber und umfangreiche Informationen und Tipps rund um das Thema „Vorsorge treffen“.

Der damalige Hessische Familienminister Stefan Grüttner hat mit dem Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V. am 9. April 2018 in Wiesbaden den siebten Premiumpartner der Familienkarte Hessen vorgestellt. „Die aktuelle Premiumpartnerschaft unterstreicht die Attraktivität der Familienkarte Hessen als alltagsnahes Unterstützungsangebot für Familien und schafft im Freizeit- und Bildungsbereich ein neues Angebot für die Inhaber der Familienkarte Hessen“, erklärte der Familienminister. „Das Jugendherbergswerk Landesverband Hessen entspricht mit der Bandbreite seiner Angebote der Vielfalt der Bedürfnisse und Wünsche, die Familien für ihre heutige Freizeitgestaltung haben“, ergänzte Grüttner.

Seitdem erhalten Inhaber der Familienkarte Hessen in jedem Kalenderjahr bei der ersten Inanspruchnahme einer Übernachtung in einer der hessischen Jugendherbergen kostenlos einen Mitgliedsausweis, der ab diesem Zeitpunkt in allen Jugendherbergen in Deutschland und weltweit bis 31. Januar des darauffolgenden Jahres gültig ist.

Deutschsommer – Ferien die schlau mache

Frankfurter Drittklässler sprangen im Juli 2018 in den Jugendherbergen Oberreifenberg und Wetzlar ins Sprachbad unter Leitung der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt. Das Programm bereitet die Kinder auf die wichtige vierte Klasse vor, in der die Weichen für ihre weitere schulische Laufbahn gestellt werden. 2019 wird die Kooperation fortgeführt.



Hessentag in Korbach

Zum 58. Hessentag, dem größten Landesfest Deutschlands, kamen rund 850.000 Besucher nach Korbach. Zum wiederholten Mal reihte sich der DJH Landesverband Hessen e.V. mit seinem Riesenbett auf der Feststraße ein und warb unter dem Motto „Toben. Proben. Ich schlaf oben!“ für die Jugendherbergen als Unterkunft für Schulklassen, Musikgruppen und Sportvereine.

Öffentlichkeitsarbeit

2018 wurde ein neuer hessenweiter Newsletter etabliert, der monatlich, jeweils am 2. Sonntag im Monat, an über 22.000 Adressaten versendet wird. Gezielt wird hierfür über verschiedene datenschutzrechtlich unbedenkliche Prozesse der Erfolg der Kampagne ausgewertet und versucht, mit den Anpassungen die Öffnungsrate zu verbessern. Bundesweit beteiligt sich der Landesverband an 34 Newslettern des Hauptverbandes und hat im Februar 2018 einen Stand-Alone Newsletter verschickt.

2019 wird erstmals die Broschüre KlasseFahrt in zwei Formaten aufgelegt. Sie ist Zielgruppenmäßig getrennt worden und wird nun angepasst auf Grundschulen und Sekundarstufe 1 & 2 verfasst. Des Weiteren sind für 2019 ein Familienkatalog und ein Seminar- und Tagungskatalog in Planung. Vertreten ist der Landesverband weiterhin in bundesweiten Printprodukten (Extratour (quartalsweise), Klassen Mobil, Familienkataloge Sommer und Winter).

Im März 2019 wurde ein Presseportal auf der Webseite des Landesverbandes eingerichtet; über welches Pressemitteilungen effektiv publiziert werden können.



Vertrieb

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes unterstützt aktiv den Verkauf und die Vermarktung der Jugendherbergsleistungen. Im Fokus stehen Großkunden, Gruppen, Sonderveranstaltungen und das Abfangen von nicht bedienbaren Anfragen mit Ausweichterminen und alternativen Herbergen. Bundesweit wird das Keyaccountmanagement des Hauptverbandes unterstützt.

Die Marketingabteilung hat in 2018 und 2019 mehrere öffentlichkeitswirksame Projekte umgesetzt, die für die weitere positive Imageentwicklung und Übernachtungssteigerung der Jugendherbergen in Hessen sorgen soll. 2018 wurde ein Blindbooking Silvesterprogramm angeboten, 2019 tourt das Riesenbett durch vier Jugendherbergen und bietet Erlebnisübernachtungen für Familien und Gruppen unter freiem Himmel. Ebenfalls 2019 wurden Baumzelte gekauft, die an vier Standorten in Hessen eine weitere Möglichkeit der Erlebnisübernachtung bieten. Familien und Kleingruppen können mit 3-4 Personen in einem Zelt zwischen Bäumen hängend übernachten.

Programmbereich

Der Programmbereich im Schulfahrten- und Reiseangebotebereich wurde seit März 2018 deutlich ausgebaut und im Zuge des Website Relaunch im März/April 2018 überprüft und professionalisiert. So finden sich neu in diversen Jugendherbergen Familien- und Gruppenreiseangebote. Die Klassenfahrtprogramme wurden neu ausgerichtet und im Schwerpunkt auf die angepeilten KOS-Profile hin sortiert.

b) Sozialbereich

Zum 1. April 2018 wurde die Leitung der Jugendherberge Büdingen neu besetzt. Zum gleichen Zeitpunkt übernahm der bisherige Assistent der Jugendherberge Bad Hersfeld die Leitung des Hauses. Im November 2018 wurden die Leitungen der Jugendherbergen Limburg und Lauterbach neu vergeben. Der bisherige Leiter der Jugendherberge Lauterbach übernahm zum 1. Januar 2019 die Leitung der Jugendherberge Bad Homburg. Zum 1. März 2019 wechselten die Leitungen der Jugendherbergen Hohe Fahrt am Edersee und Zwingenberg.

Um als zuverlässiger und serviceorientierter Dienstleister am Markt präsent zu sein, sind ca. 520 motivierte und engagierte Mitarbeiter für den Landesverband im Einsatz. Die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Professionalität im Umgang mit den Gästen, Kritikfähigkeit und Offenheit für Aus- und Fortbildung gehören zum grundlegenden Verständnis für die tägliche Arbeit in den Jugendherbergen. Unsere Mitarbeiter sind stets ansprechbar und arbeiten fortschrittlich und kompetent. Sie wirken an der Erarbeitung der Ziele des Landesverbandes mit und fühlen sich zu deren Umsetzung verpflichtet.

Die Mitarbeiterfortbildung ist eine wichtige Säule für die Weiterentwicklung des Landesverbandes. Aus diesem Grund fanden im Jahr 2018 folgende interne Schulungen statt: zwei zum Thema Personaleinsatzmanagement, vier zum Thema Belegungsmanagement, eine Beschwerdemanagement-Schulung und eine zum Krisenmanagement. Zudem wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von fünf Jugendherbergen als Brandschutz- und Evakuierungshelfer geschult.

Die Teilnahme am DJH-Management-Kolleg ist für alle Herbergsleitungen obligatorisch. Die Vermittlung von Basiskompetenzen zur Führung einer Jugendherberge und die Einführung eines Businessplans stehen im Zentrum der Inhalte. Das Kolleg ist modular aufgebaut und besteht aus einem „Startmodul“ und vier zweitägigen Themenseminar-Blöcken: „Wirtschaftliche Betriebsführung“, „Mitarbeiterführung“, „Bildungsauftrag und Angebotsentwicklung“, „Marketing und Verkauf“. Sie finden im Abstand von vier Wochen statt und sind durch Praxisbrücken verbunden. Im Jahr 2018 haben ein Herbergsleiter und zwei Springer das Kolleg mit großem Erfolg abgeschlossen und das entsprechende Zertifikat erhalten.

c) Qualitätsmanagement – Qualitätsentwicklung mit Smile

Bei aller Vielfältigkeit der Häuser braucht es für die Gäste mit erlebbaren Standards eine „Klammer“, um Jugendherbergen als Produkt erkennbar werden zu lassen, es braucht Ideen und Leidenschaft für die Mitarbeiter, Unterschiedlichkeit mit Leben zu befüllen: SMILE – Service mit Ideen und Leidenschaft!

Im Sommer 2018 hat sich der DJH Landesverband Hessen entschieden, seine Qualität gemeinsam mit den DJH Landesverbänden Bayern, Westfalen-Lippe und Unterweser-Ems zu beschreiben und zu sichern. Auf Basis eines für die Hotellerie entwickelten Managementsystems wurden Kernprozesse der Bereiche Verpflegung, Reinigung, Haustechnik und Rezeption beschrieben und im als Marke geschützten Qualitätsentwicklungssystem SMILE zusammengeführt.

Ziel des SMILE Systems ist es, dem Gast ein Leistungsversprechen zu geben, auf das er sich verlassen kann, ebenso wie Mitarbeiter beschreiben sehen, in welcher Qualität ihre Leistungserbringung erwartet wird. SMILE ist ein integriertes Managementsystem, das heißt, es vereint Qualitätsstandards (und damit Dienstanweisungen), die vormalig an unterschiedlichen Stellen beschrieben wurden, seien es Standards aus HACCP-Eigenkontrollkonzepten, oder auch Standards zur Führung einer Jugendherberge. Gleichzeitig deckt SMILE alle Standards des DJH Qualitätskonzepts 100% Jugendherberge ab, wie auch die Qualitätsstandards von Hostelling International.

Erweiterungsvorschläge bzw. Veränderungsvorschläge für SMILE-Standards werden in Qualitätsteams der SMILE-Landesverbände Bayern, Hessen, Westfalen-Lippe und Unterweser-Ems erarbeitet, in der SMILE Strategiegruppe diskutiert und wenn für den weiteren Prozess zielführend, entweder als Änderung in die für alle Landesverbände gültige SMILE-Basisversion, oder als landesverbandsspezifische Anpassung übernommen. Um ein für den Gast möglichst weitreichendes Leistungsversprechen geben zu können, gilt es landesverbandsspezifische Anpassungen weitgehend zu vermeiden.

Die Qualitätsteams der SMILE Landesverbände setzen sich aus Mitarbeitern der unterschiedlichen, im Handbuch beschriebenen operativen Bereiche des Hauses zusammen, zumeist Vertretern der Hausleitungen, der Reinigung, Küchenleitungen, Haustechniker, in mitbestimmten Landesverbänden aus Vertretern des Betriebsrats, den Qualitätsbeauftragten, Vertretern der Fachabteilungen der Geschäftsstellen sowie den Geschäftsführungen. Die SMILE-Strategiegruppe besteht aus den Qualitätsbeauftragten der Landesverbände sowie, bei Bedarf, den Geschäftsführungen.

Nach der gemeinsamen Erarbeitung des SMILE-Handbuchs im Qualitätsteam Hessen wurden erste Pilot Häuser für eine Erst-Auditierung in 2019 mit den Hausleitungen abgestimmt.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Summe aller Erlöse betrug in 2018 T-Euro 23.837 (VJ: T-Euro 24.680). Inbegriffen sind Mitgliedsbeiträge in Höhe von T-Euro 1.718 (VJ: T-Euro 1.722).

Im Rahmen des Jugendherbergsbetriebes wurden Umsatzerlöse in Höhe von T-Euro 22.010 (VJ: T-Euro 22.799) erwirtschaftet. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist durch die gesunkenen Übernachtungszahlen vor dem Hintergrund von Standortrenovierungen und damit einhergehender Schließzeiten sowie teilweise mit der ungünstigen Lage der Ferienzeiträume begründet.

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen wurden T-Euro 9.690 eingesetzt. Der

im Vergleich zum Vorjahr (T-Euro 9.008) höhere Einsatz hängt mit den gestiegenen Pauschalprogrammkosten und Lebensmittelpreisen zusammen. Darüber hinaus werden erstmals auch die Instandsetzungsaufwendungen im Materialaufwand ausgewiesen. Die Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen sanken insgesamt von T-Euro 2.152 auf T-Euro 1.610. Die Personalkostenquote im Verhältnis zu den Umsatzerlösen lag in 2018 bei 46,83 % (VJ: 46,11 %).

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich durch die Umgliederung der Instandsetzungsaufwendungen in den Materialaufwand bedingt (- T-Euro 1.153).

Die Rotherträge des Jugendherbergsbetriebes ergeben sich aus der Differenz von Einnahmen und Ausgaben der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Bereiche, welche die Entwicklung der Rotherträge seit 2013 aufzeigt.



Entwicklung Rotherträge 2013-2018 (in T-Euro)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rothertrag V/ÜN/s.DL	11.675	12.284	13.229	13.688	13.968	13.269
Verpflegung Rothertrag	5.367	5.347	5.777	5.946	6.181	5.727
Übernachtung Rothertrag	6.056	6.613	7.114	7.263	7.380	7.110
Sonstige Dienstleistungen	-32	-37	-39	72	8	25
Tagungsräume Einnahmen	284	361	378	407	399	407
Verschiedenes Rothertrag	-117	-414	-127	-86	-289	-144
Pauschalprogramm Rothertrag	499	536	509	526	517	501
Rothertrag Kantine+Kleinverkäufe	436	450	447	443	447	433
Ausgaben Personalkosten	-9.418	-9.355	-9.474	-9.749	-9.996	-9.727
SUMME ROHERTRAG	3.075	3.501	4.584	4.822	4.647	4.332

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 beträgt T-Euro 702 (VJ: T-Euro 498). Geplant waren für das Jahr 2018 T-Euro 363. Der höhere Jahresüberschuss ist darauf zurückzuführen, dass höhere Investitionen (Instandhaltung und Instandsetzung) geplant waren, die jedoch aufgrund der Vorbereitung größerer Baumaßnahmen nicht umgesetzt wurden. In den nächsten drei bis vier Jahren wird massiv in Großprojekte investiert werden.

b) Vermögenslage

ba) Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote liegt einschließlich des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (T-Euro 4.303) bei 70,47 % (VJ: 71,22%).

Das Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Positionen, wie der Sonderposten, decken das Anlagevermögen zu 114,28% (VJ: 106,41%), wobei die Steigerung auf die durch Abschreibungen bedingte Abnahme des Anlagevermögens zurückzuführen ist.

Setzt man das Anlagevermögen ins Verhältnis zum Gesamtvermögen lässt sich eine Anlagenintensität in Höhe von 61,67% (VJ: 66,93%) ermitteln.

Die Rückstellungen erhöhen sich durch Zuführungen zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen, die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019 nachgeholt wurden.

Die Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um T-Euro 275 auf T-Euro 5.398, was im Wesentlichen auf höhere erhaltene Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Dieser Effekt wird durch die planmäßige Tilgung der Bankverbindlichkeiten gemindert.

bb) Investitionen

Die Investitionen (einschließlich Instandhaltungen/ Instandsetzungen) des DJH Landesverband Hessen e.V. in Höhe von T-Euro 2.028 (VJ: T-Euro 3.284) wurden durch eigene Mittel finanziert.

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen dabei auf den Standorten Büdingen, Hoherodskopf, Limburg, Waldeck, Wetzlar und Wiesbaden.

Ein Überblick seit 2013 zeigt, dass die Investitionsausgaben schwanken. Einzelne Großbauprojekte wie z.B. in der Jugendherberge Wiesbaden im Jahr 2013 oder in Helmarshausen seit 2015 führen zu steigenden Ausgaben zur Verbesserung der bestehenden Substanz, erfüllen jedoch nur einen geringfügigen Teil der tatsächlich notwendigen Investitionen von Euro fünf Millionen jährlich in den hessischen Jugendherbergen.

c) Finanzlage

Die flüssigen Mittel sind von T-Euro 6.978 unter Berücksichtigung der Investitionen (einschließlich Instandhaltungen/Instandsetzungen von T-Euro 2.028) auf T-Euro 8.404 gestiegen.

T-Euro 1.100 der flüssigen Mittel, die in 2016 von der Stadt Wetzlar an den DJH Landesverband geflossen

sind, stellen eine vertraglich vereinbarte Verbindlichkeit gegenüber der Stadt dar, von der 2015 in Erbpacht die Jugendherberge Wetzlar übernommen wurde. Der genannte Betrag muss in die Brandschutzsanierung der Jugendherberge bis 2021 investiert werden.

Die Finanzlage ist als geordnet anzusehen. Der Landesverband war stets in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

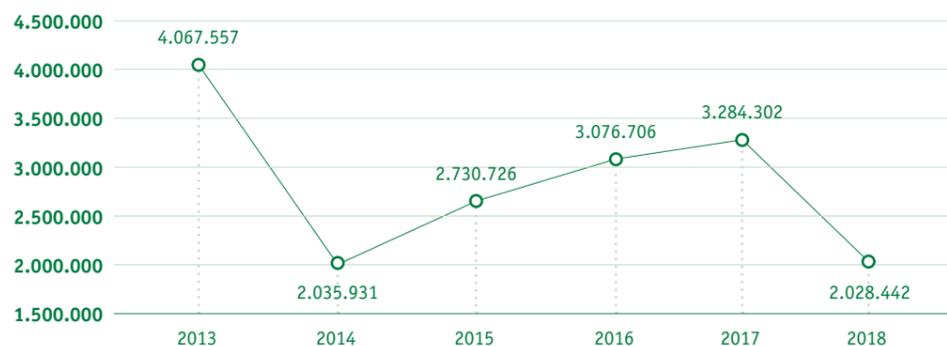
Für 2019 rechnen wir laut Wirtschaftsplanung mit rund 620.000 Übernachtungen (Ist 2018 603.448). Auf Grund von beginnenden notwendigen Baumaßnahmen auf der Starkenburg, Burg Breuberg und evtl. an einem weiteren Standort, muss die Planzahl möglicherweise im vierten Quartal 2019 nach unten korrigiert werden. Es wird in 2019 mit einem vergleichbaren Jahresüberschuss wie 2018 gerechnet (rund T-Euro 800).

Im Rahmen einer Potentialanalyse ermittelten Experten die Entwicklungsmöglichkeiten und den Modernisierungsbedarf für jede hessische Jugendherberge. Die Betrachtung des touristischen Marktes, die Auswertung von Auslastung und Personalsituation in den Häusern, sowie die Bewertung ihrer Lage, Standards und Kosten stellt einen detaillierten Ist-Zustand dar und deckt Potentiale auf. Der hieraus entwickelte Masterplan bietet die Grundlage für strategische und investive Entscheidungen zur Stärkung der Häuser und des Landesverbandes insgesamt.



Die besondere Herausforderung des DJH Landesverbandes Hessen e.V. liegt mittelfristig in der Verbesserung der Einnahme- und Ausgabesituation des Vereins, der kontinuierlichen Instandhaltung und Modernisierung der Häuser, die in großen Teilen nicht mehr den Erwartungen der Gäste entsprechen. Laut Masterplan muss der DJH Landesverband Hessen jährlich rund 5 Mio. Euro in die Instandhaltung seiner Häuser investieren, um den fortschreitenden Wertverlust seiner Häuser zu stoppen. Hierzu muss jedoch die Wirtschaftlichkeit der Häuser verbessert werden, da die Instandhaltung in genannter Höhe aktuell nicht aus eigener Kraft erwirtschaftet wird. Mit der Instandhaltung ist nur der Werterhalt gemeint und keine darüber hinaus notwendigen Investitionen, die eine Qualitätsverbesserung bedeuten, um der Gästewartung dauerhaft gerecht zu werden. Der im Masterplan ermittelte Investitionsstau von 75 Mio. Euro stellt ein Risiko für den Landesverband dar, das mit einem systematischen und konsequenten Vorgehen bei Investitionen in bestimmte Häuser nach Rangliste langsam entschärft werden muss, da die zur Verfügung stehenden Mittel begrenzt sind. Ohne Fördermittel, die derzeit verhandelt werden, kann die notwendige Modernisierung von Häusern nicht stattfinden. Erste Fördermittelzusagen von Land, Bund und der Stadt Marburg ergänzen die Finanzierung der Modernisierungen der Jugendherbergen Starkenburg (Winter 2019/20) und Marburg (2020).

Gesamtinvestitionen



Solange die fünf Häuser der Kategorie „Schwimmer“ (untere Kategorie) keine größeren Investitionen erfordern, werden diese weiter betrieben. Durch die signifikante Verbesserung der Wirtschaftlichkeit haben Schwimmerhäuser die Chance, in ihrem Status hochgestuft zu werden. Hinsichtlich der Kreditwürdigkeit für den Gesamtverband ist zu berücksichtigen, dass mittelfristig nur Darlehen für Projekte mit gutem wirtschaftlichem Ausblick von Banken gewährt werden, wenn die Eigenmittel auch auf diese Projekte konzentriert werden.

Der Masterplan hat eine Vielzahl von Maßnahmen empfohlen, die nun mit klaren Prioritäten umgesetzt werden.

Ein Prioritätenplan zur investiven Förderung der Jugendherbergen wurde aufgestellt und findet bei ersten Projekten Anwendung. Die Empfehlung eines konkreten Marketingplanes wird derzeit umgesetzt mit klarer Zielgruppendefinition und Zeitplan. Im Bereich der Personalentwicklung werden sukzessive Schulungen angeboten und finden gute Resonanz beim Personal. Darüber hinaus wurde die veraltete Computerhardware bis April 2019 ersetzt und der Landesverband Hessen ist mit allen Jugendherbergen dem Rechenzentrum des DJH Hauptverbandes angeschlossen. In diesem Zuge wurden im Bereich Reservierung, Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie der Unternehmensplanung und -statistik neue Softwaresysteme Zug um Zug eingeführt, um effizienter arbeiten zu können und gleichzeitig Kosten für Lizenzen einzusparen.

Die Finanzbuchhaltung, die bislang in den Jugendherbergen stattfand, wurde nach und nach, Haus für Haus, zentral durch die Geschäftsstelle in Frankfurt übernommen, um den Häusern die Arbeit zu erleichtern. Durch diese Maßnahmen sollen personelle Ressourcen frei werden, damit der Fokus in den Jugendherbergen u.a. auf eine steigende Zufriedenheit der Gäste gelegt werden kann. Um weitere Kosten einzusparen und effizienter zu werden, findet in Finanzbuchhaltung und Controlling mittlerweile eine enge Kooperation mit dem Landesverband Unterweser-Ems statt.

Ebenso kooperiert der Bereich Marketing und Vertrieb seit 2018 mit dem Landesverband Unterweser-Ems, wodurch erhebliche Einsparungen trotz umfangreicherer Marketingaktivitäten erzielt werden.

Insgesamt erwartet der DJH Landesverband durch die vielfältigen angestoßenen Maßnahmen eine steigende Auslastung, höhere Umsätze, Optimierung der Kosten, Verbesserung des baulichen Standards der Häuser sowie eine hohe Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit.

Ein Risiko besteht für den Landesverband derzeit in der Arbeitsmarktsituation, die bei nahezu Vollbeschäftigung die Gewinnung von neuen Beschäftigten erschwert und auch die Entwicklung der Personalkosten nach oben begünstigt.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand des DJH Landesverbandes Hessen e.V. bedanken sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei allen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern und allen, die den Verband bei seiner Arbeit unterstützen.

Frankfurt am Main, 14. Juni 2019



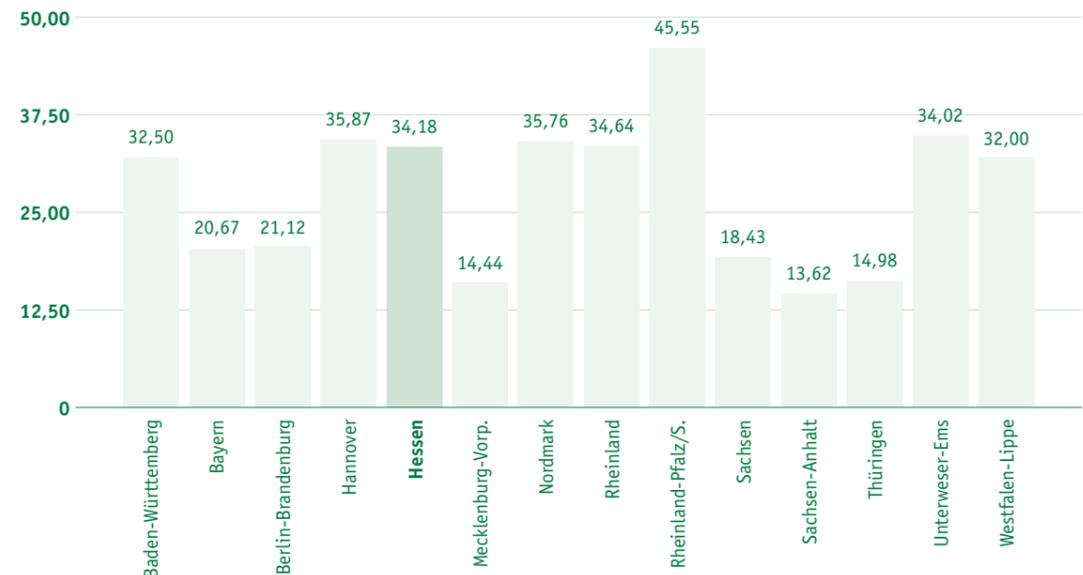
Timo Neumann
Vorstandsvorsitzender

GLIEDERUNG IM DJH-LANDESVERBAND HESSEN E.V.

Auf der Grundlage der Satzung des DJH-Landesverbandes Hessen e.V. i.d.F. vom 3. April 2019 bestehen die nachfolgend aufgeführten Untergliederungen. Sie zählen nach § 9 Ziffer 1. der Satzung jeweils mehr als 20 Mitglieder. Die Untergliederungen führen die Bezeichnung „Deutsches Jugendherbergswerk - Kreis-/Stadt-/Ortsverband NN im Landesverband Hessen e.V.“.

Untergliederungen	Mitglieder in 2018	hiervon in 2018			
		Junior	Fam./27+	Vereine	Schulen
SV Darmstadt (inkl. KV Bergstraße, KV Odenwald)	32.598	1.708	29.968	644	278
SV Frankfurt	35.233	1.694	32.198	1.053	288
KV Fulda (inkl. KV Vogelsberg)	10.259	620	9.253	283	103
KV Hochtaunus	10.832	467	10.053	239	73
KV Kassel	18.545	1.116	16.852	423	154
KV Lahn-Dill (inkl. KV Limburg-Weilburg)	13.275	618	12.140	359	158
KV Main-Kinzig (inkl. KV Wetterau)	24.048	1.055	22.146	645	202
SV-KV Marburg-Biedenkopf (inkl. KV Gießen)	18.774	1.233	16.859	476	206
SV Rüsselsheim	18.368	720	17.087	425	136
KV Schwalm-Eder (inkl. KV Hersfeld-Rotenburg, KV Waldeck-Frankenberg)	13.720	718	12.462	367	173
SV Wiesbaden	18.360	767	17.033	422	138
Im DJH-Landesverband Hessen e.V. = 4 Stadt- und 7 Kreisverbände	214.012	10.716	196.051	5.336	1.909

Mitglieder 2018 auf 1.000 Einwohner (Junioren, Familien/27plus, Schulen und Körperschaften)



ÜBERNACHTUNGSZAHLEN DER JUGENDHERBERGEN IN HESSEN

Jugendherberge	Bettzahl 2018	Übernachtungen 2018	Belegung je Bett	Bettzahl 2017	Übernachtungen 2017	Belegung je Bett
Biedenkopf	204	16.154	79	204	15.895	78
Büdingen	136	15.093	111	136	10.603	78
Burg Breuberg	153	26.548	174	153	26.354	172
Darmstadt	130	20.878	161	130	21.492	165
Erbach	164	19.067	116	164	19.362	118
Eschwege	176	18.583	106	176	21.147	120
Fulda	174	34.639	199	174	34.068	196
Gersfeld	127	12.144	96	127	13.362	105
Gießen	88	8.138	92	88	9.496	108
Grävenwiesbach	170	17.448	103	170	17.723	104
Helmarshausen	192	21.097	110	192	21.826	114
Heppenheim /Starkenburg	131	19.567	149	131	19.420	148
Bad Hersfeld	152	21.019	138	152	20.817	137
Hohe Fahrt	230	22.331	97	230	23.574	102
Hoherodskopf	130	16.649	128	130	17.333	133
Bad Homburg	221	38.281	173	221	39.222	177
Kassel	209	24.802	119	209	35.421	169
Korbach	128	15.512	121	128	16.584	130
Lauterbach	175	21.513	123	175	21.764	124
Limburg	166	20.111	121	166	19.659	118
Linsengericht (bis 31.12.2017)	-	-	-	130	8.449	65
Marburg	163	26.027	160	163	27.070	166
Oberreifenberg	217	21.905	101	217	21.983	101
Rotenburg	127	11.218	88	127	10.825	85
Rüdesheim	185	14.273	77	185	15.251	82
Waldeck	163	20.496	126	163	21.173	130
Weilburg	156	10.904	70	156	12.038	77
Wetzlar	186	27.995	151	186	28.856	155
Wiesbaden	236	39.997	169	236	40.379	171
Willingen	104	12.097	116	104	12.994	125
Zwingenberg	103	8.962	87	103	10.266	100
Zwischensumme	4.896	603.448	123	5.026	634.406	126
Frankfurt	280	71.190	254	400	88.604	222
Oberbernards	257	22.493	88	257	22.473	87
Gesamt	5.433	697.131	128	5.683	745.483	131

ÜBERNACHTUNGEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

Ägypten	120
Argentinien	205
Australien	86
Belgien-Flandern	3.355
Belgien-Wallonien	343
Bolivien	14
Brasilien	158
Bulgarien	21
Chile	447
China (Volksrepublik)	1.379
Dänemark	233
Ecuador	689
England und Wales	751
Estland	12
Finnland	68
Frankreich	4.489
Griechenland	133
Indien	124
Iran	49
Irland (Republik)	51
Island	172
Israel	72
Italien	1.595
Japan	614
Kanada	174
Kolumbien	313
Kroatien	757
Lettland	54
Litauen	16
Luxemburg	85
Marokko	14
Mexiko	109
Mittelamerika/Karibik	93
Neuseeland	22

Niederlande	1.807
Norwegen	30
Österreich	598
Peru	33
Philippinen	61
Polen	684
Portugal	63
Rumänien	105
Russland	308
Schweden	101
Schweiz	4.645
Slowakei	37
Slowenien	304
Spanien	436
Südafrika	93
Südkorea	385
Taiwan	103
Thailand	29
Tschechische Republik	492
Türkei	150
Ukraine	56
Ungarn	176
USA	983
Sonstige	3.926
Ohne Angaben	1.944
Gesamt	34.366



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

(in EUR)

Aktiva	31.12.2018		31.12.2017	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	142.122,00		6.135,00	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.472.368,12		14.396.552,12	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.292.555,54		1.355.913,16	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.688,21	14.840.611,87	72.118,21	15.824.583,49
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.500,00		1.500,00	
2. Genossenschaftsanteile	500,00	2.000,00	500,00	2.000,00
	14.984.733,87		15.832.718,49	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Lebensmittel, Hilfs- und Betriebsstoffe	347.231,91		347.627,13	
2. Verlagsprodukte und sonstige Waren	10.589,10	357.821,01	10.589,10	358.216,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259.990,23		285.244,19	
2. Forderungen gegen den DJH-Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V.	10.788,99		16.205,50	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	276.100,86	546.880,08	182.217,75	483.667,44
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
1. Kassenbestand	54.405,93		74.512,28	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	8.349.097,91	8.403.503,84	6.903.129,80	6.977.642,08
	9.308.204,93		7.819.525,75	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	9.028,10		2.730,00	
	24.301.966,90		23.654.974,24	

Passiva	31.12.2018		31.12.2017	
A. EIGENKAPITAL				
I. Vereinskaptal				
	12.120.024,93		11.622.269,08	
II. Jahresüberschuss				
	701.862,68		497.755,85	
	12.821.887,61		12.120.024,93	
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
	4.303.407,62		4.727.050,70	
C. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen	440.692,20		343.006,09	
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.131.217,52		2.401.506,81	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	641.465,88		483.773,13	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.581,17		434.228,49	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	1.355.913,12		1.370.391,98	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	584.614,43		433.347,68	
	5.397.792,12		5.123.248,09	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	1.338.187,35		1.341.644,43	
	24.301.966,90		23.654.974,24	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

(in EUR)

	2018		2017	
1. Erlöse des Jugendherbergsbetriebes	22.009.753,28		22.799.499,94	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.828.087,10		1.880.135,69	
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.026.848,11		-6.403.803,93	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.662.663,97	-9.689.512,08	-2.603.836,61	-9.007.640,54
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-8.359.236,44		-8.342.128,92	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.948.384,37	-10.307.620,81	-2.169.923,63	-10.512.052,55
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.264.815,18		-1.189.021,04	
b) abzüglich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse des Anlagevermögens	423.643,08	-841.172,10	279.624,27	-909.396,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.176.028,60		-3.535.816,32	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39,87		146,48	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52.113,15		-81.220,51	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-61.386,85		-129.037,13	
10. Ergebnis nach Steuern	710.046,66		504.618,29	
11. Sonstige Steuern	-8.183,98		-6.862,44	
12. Jahresüberschuss	701.862,68		497.755,85	

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss des Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V., Frankfurt/Main (DJH-Landesverband Hessen e.V.), zum 31. Dezember 2018 ist nach den handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften erstellt worden. Für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gliederungsvorschläge der Arbeitsgruppe „Rechnungswesen“ beim Hauptverband des Deutschen Jugendherbergswerkes berücksichtigt worden. Geschäftsbedingte Besonderheiten wurden berücksichtigt (§ 265 Abs. 6 HGB).

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der DJH-Landesverband Hessen e.V. mit Sitz in Frankfurt am Main ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter dem Vereinsregisterblatt VR 5123 eingetragen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt in Höhe der Anschaffungs- und Herstellungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten, die um planmäßige lineare Abschreibungen gemindert werden. Im Fall dauernder Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungssätze für immaterielle Gegenstände und Sachanlagen richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegegenstände. Sie sind zwischen den Landesverbänden im Deutschen Jugendherbergswerk abgestimmt. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 3 Jahre,

für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre. Gebäude werden mit Nutzungsdauern zwischen 33 und 50 Jahren linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten für Gebäude umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten.

Geringwertige Anlagegegenstände mit einem Wert zwischen Euro 178,51 und Euro 1.190,00 (inklusive Mehrwertsteuer) sind unter den Sachanlagen erfasst und werden auf 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände unterhalb dieser Grenze werden als Aufwand erfasst.

Unter den Vorräten werden Lebensmittel sowie sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen. Diese werden zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, flüssige Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nominalwerten ausgewiesen. Uneinbringliche Forderungen sind abgeschrieben. Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite (Passivseite) Ausgaben (Einnahmen) vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Ein großer Teil der Sachanlagen des Vereins wird durch Zuschüsse finanziert. Diese werden in der Bilanz nicht auf der Aktivseite von den Anschaffungskosten abgesetzt, sondern als „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Jährlich wird dieser Sonderposten durch eine Auflösung reduziert. Diese entspricht anteilig den auf die jeweiligen Anlagegegenstände vorgenommenen Abschreibungen.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel, der diesem Anhang beigefügt ist. Ebenso ist dem Anlagespiegel die Entwicklung der Abschreibungen zu entnehmen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen eine für Jugendherbergen entwickelte Software sowie das Nutzungsrecht für eine Buchhaltungs- und Kostenrechnungssoftware, die in der Geschäftsstelle des DJH-Landesverbandes Hessen e.V. für die zentrale Buchhaltung eingesetzt wird.



Vorräte

Die Vorräte an Lebensmitteln, Hilfs- und Betriebsstoffen in den Jugendherbergen entfallen auf Lebensmittel mit T-Euro 102 (Vorjahr T-Euro 105), Kantinenwaren mit T-Euro 93 (Vorjahr T-Euro 85), Brennstoffe mit T-Euro 102 (Vorjahr T-Euro 108) und Reinigungsmittel mit T-Euro 50 (Vorjahr T-Euro 49).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen fast ausschließlich Ansprüche aus dem Jugendherbergsbetrieb.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Sonderposten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ergibt sich wie folgt:

	T-Euro
Stand am 01.01.2018	4.727
Zuführung (Zufluss von Investitionszuschüssen)	0
Zurückgezahlte Zuschüsse	0
Ertragswirksame Auflösung (Gegenposten zur Abschreibung auf Sachanlagen)	424
Stand am 31.12.2017	4.303

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen (Angaben in T-Euro):

	Stand am 01.01.2018	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung (Z) Zinsen	Stand am 31.12.2018
Jahresabschlusskosten (Prüfungskosten)	26	24	2	26	26
Jahresabschlusskosten (Steuererklärung)	5	0	0	0	5
Urlaubsreste (HL)	186	186	0	103	103
Unterlassene Instandhaltungen und Brandschutzmaßnahmen	0	0	0	181	181
Sonstige Rückstellungen / Archivierungskosten	126	0	0	0	126
Gesamt	343	210	2	310	441

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des DJH Landesverbandes Hessen e.V. setzen sich entsprechend ihrer Fälligkeit wie folgt zusammen (Angaben in T-Euro):

Art der Verbindlichkeiten	Stand	Restlaufzeit		
	31.12.2018 (Vorjahr)	bis 1 Jahr (Vorjahr)	2-5 Jahre (Vorjahr)	mehr als 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.131 (2.402)	279 (277)	1.066 (1.204)	786 (921)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	641 (484)	641 (484)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	685 (434)	685 (434)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	1.356 (1.370)	15 (14)	1.158 (1.158)	183 (198)
Sonstige Verbindlichkeiten	585 (433)	510 (353)	20 (20)	55 (60)
Gesamt	5.398 (5.123)	2.130 (1.562)	2.244 (2.382)	1.024 (1.179)

Die Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand setzen sich zusammen aus zwei Darlehen des Bundesfamilienministeriums für den Bau und die Einrichtung von Jugendherbergen, einem Investitionsdarlehen der Stadt Weilburg, sowie einen noch nicht verwendeten Investitionszuschuss für den Umbau der Jugendherberge Wetzlar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T-Euro 2.131 durch Grundpfandrechte gesichert.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden ausgewiesen (in T-Euro):

	2018	2017
davon aus Steuern	83	75
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0



Umsatzerlöse

Die Erlöse (in T-Euro) der Jugendherbergen gliedern sich wie folgt:

	2018	2017
Verpflegung	8.538	8.852
Übernachtung und Wäsche	9.887	10.294
Sonstige Erlöse	3.585	3.653
Gesamt	22.010	22.799

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten T-Euro 1.718 (Vorjahr T-Euro 1.722) Mitgliedsbeiträge. Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge in Höhe von T-Euro 2 (Vorjahr T-Euro 64) enthalten.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T-Euro 161 (Vorjahr T-Euro 178).



SONSTIGE ANGABEN

Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl ergibt sich nach Gruppen gegliedert wie folgt:

	2018	2017
Gehaltsempfänger	50	53
Lohnempfänger	236	244
Gesamt	286	297
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst (BFD)	26	23
Auszubildende	4	4
Gesamt	316	324

Die Zahl der Lohnempfänger ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil saisonbeschäftigter Mitarbeiter, die zu erheblichen Teilen Teilzeitbeschäftigte sind.

Honorar des Abschlussprüfers

Die als Aufwand erfassten Honorare des Jahresabschlussprüfers, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, entfallen mit T-Euro 26 auf die Abschlussprüfung sowie mit T-Euro 5 auf Steuerberatungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 1.100 aus Renovierungsverpflichtungen aus dem Erwerb der Jugendherberge in Wetzlar. Ebenfalls bestehen für den Verein sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 509 aus abgeschlossenen Miet- und Pachtverträgen für Räumlichkeiten und aus abgeschlossenen Leasingverträgen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Von diesen sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind T-Euro 259 innerhalb eines Jahres fällig.

ORGANE DES DJH-LANDESVERBANDES HESSEN E.V.

Mitglieder des Vorstandes

Timo Neumann
Schöffengrund
Vorstandsvorsitzender

Hanane Dlimi
Frankfurt am Main
Mitglied im Vorstand
(bis 31.05.2019)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Marjana Schott
Mitglied des Landtags
Fuldabrück
Aufsichtsratsvorsitzende

Jürgen Kortus
Berufsschullehrer
Niedernhausen
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender / Mitglied im Aufsichtsrat (bis 01.09.2018)

Simone Bartelt-Dommer
Immobilien- u. Hausverwalterin
Linsengericht
Mitglied im Aufsichtsrat

Bernd Herbert
Bundesbankangestellter
Gründau
Mitglied im Aufsichtsrat

Wolfgang Schröder
Herbergsleiter
Vöhl-Asel
Mitglied im Aufsichtsrat

Michel Weiland
Siedlungsverwalter
Kassel
Mitglied im Aufsichtsrat

Bernd Strauß
Rentner
Wetzlar
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Marcus Dittrich
Bürgermeister
Bad Karlshafen
(seit 01.09.2018)

Arnd Parczanka
Herbergsleiter
Limburg
Mitglied im Aufsichtsrat

Ingo Staymann
Leitender Magistratsdirektor a.D.
Kronberg
Mitglied im Aufsichtsrat
(bis 01.09.2018)

Ehrenvorsitzende:
Gudrun Schirrmann
Rektorin i.R.
Grävenwiesbach

Dr. Claudia Müller
Geschäftsführerin Haus der Jugend e.V. Frankfurt
Bad Vilbel
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Astrid Heller
Regierungsobersekretärin
Wiesbaden
(seit 01.09.2018)

Lilia Scheffke
Herbergsleiterin
Oberreifenberg
Mitglied im Aufsichtsrat

Ute Teuchner
Förderschullehrerin
Babenhausen
Mitglied im Aufsichtsrat

Timo Neumann
Schöffengrund
Vorstandsvorsitzender

Hanane Dlimi
Frankfurt am Main
Mitglied im Vorstand
(bis 31.05.2019)

Arnd Parczanka
Herbergsleiter
Limburg
Mitglied im Personalausschuss

Michael Pohl
Herbergsleiter
Lauterbach
Mitglied im Personalausschuss

Wolfgang Schröder
Herbergsleiter
Vöhl-Asel
Mitglied im Personalausschuss

Dirk Voortmann
Herbergsleiter
Fulda
Mitglied im Personalausschuss

Mitglieder des Personal- ausschusses



Die Tätigkeit in den Organen des Vereins ist grundsätzlich ehrenamtlich. Bezüge oder pauschale Aufwandsentschädigungen werden an die Mitglieder der Organe mit Ausnahme des hauptamtlichen Vorstandes grundsätzlich nicht gezahlt.

Von der Möglichkeit des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Frankfurt am Main, 14. Juni 2019

Timo Neumann
Vorstandsvorsitzender



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	1.1.2018		31.12.2018		1.1.2018		31.12.2018		31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	Abgänge	Abgänge	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Software	301.167,93	153.141,31	0,00	454.309,24	295.032,93	17.154,31	0,00	312.187,24	142.122,00	6.135,00		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.006.244,14	0,00	0,00	1.006.244,14	196.268,02	0,00	0,00	196.268,02	809.976,12	809.976,12	8.121.821,00	
b) Gebäude	32.273.211,62	0,00	0,00	32.273.211,62	24.151.390,62	430.747,00	0,00	24.582.137,62	7.691.074,00	7.691.074,00	3.747.245,00	
c) Gebäude auf Grundstücken mit Erbbaurecht	12.933.721,60	0,00	0,00	12.933.721,60	9.246.476,60	423.591,00	0,00	9.670.067,60	3.323.654,00	3.323.654,00	1.717.510,00	
d) Nutzungsrechte aufgrund gewährter Beihilfen	2.506.680,97	0,00	0,00	2.506.680,97	789.170,97	69.846,00	0,00	859.016,97	1.647.664,00	1.647.664,00	13.472.368,12	14.396.552,12
	48.799.858,33	0,00	0,00	48.779.858,33	34.383.306,21	924.184,00	0,00	35.307.490,21	13.472.368,12	14.396.552,12		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Einrichtungen der Jugendherbergen	9.707.946,73	238.138,47	12.782,30	9.933.302,90	8.369.880,57	313.624,21	12.781,42	8.670.723,36	1.262.579,54	1.338.066,16		
b) Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.485,35	21.981,66	0,00	244.467,01	204.638,35	9.852,66	0,00	214.491,01	29.976,00	17.847,00		
	9.930.432,08	260.120,13	12.782,30	10.177.769,91	8.574.518,92	323.476,87	12.781,42	8.885.214,37	1.292.555,54	1.355.913,16		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.118,21	3.570,00	0,00	75.688,21	0,00	0,00	0,00	0,00	75.688,21	72.118,21		
	58.782.408,62	263.690,13	12.782,30	59.033.316,45	42.957.825,13	1.264.615,18	12.781,42	44.192.704,58	14.840.611,87	15.824.583,49		
III. Finanzanlagen												
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.500,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00		
2. Genossenschaftsanteile	500,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	500,00		
	2.000,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00		
	59.085.576,55	416.831,44	12.782,30	59.489.625,69	43.252.858,06	1.264.815,18	12.781,42	44.504.891,82	14.984.733,87	15.832.718,49		

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V., Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V., Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

» vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmen haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

» gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

» beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

» ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

» beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

» beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.

» führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mainz, den 8. August 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bauer
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüferin

DIE JUGENDHERBERGEN IN HESSEN

(Stand 31.05.2019)

Jugendherberge	Straße	PLZ	Ort	Herbergsleitung	Telefon
Biedenkopf	Am Freibad 15	35216	Biedenkopf	Britta Zeitler	06461 5100
Büdingen	Richard-Schirrmann-Weg 1	63654	Büdingen	Michael Klinge	06042 3697
Burg Breuberg	Burg Breuberg	64747	Breuberg im Odenwald	Jürgen Daniels	06165 3403
Darmstadt	Landgraf-Georg-Straße 119	64287	Darmstadt	Stefan Müller	06151 45293
Erbach	Eulbacher Straße 33	64711	Erbach	Corinna Baumgart	06062 3515
Eschwege	Jardin-de-Saint-Mandé 1	37269	Eschwege	Peter Weinberger	05651 60099
Fulda	Schirrmannstraße 31	36041	Fulda	Dirk Voortmann	0661 73389
Gersfeld	Jahnstraße 6	36129	Gersfeld	Andreas Lang	06654 340
Gießen	Richard-Schirrmann-Weg 53	35398	Gießen	Marcus Winter	0641 65879
Grävenwiesbach	Hasselborner Straße 20	61279	Grävenwiesbach	Andrea u. Rudolf Baues	06086 520
Helmarshausen	Gottsbürener Straße 15	34385	Bad Karlshafen	Sebastian Freitag	05672 1027
Heppenheim/ Starkenburg	Starkenburgweg 53	64646	Heppenheim	Jens Makarowski	06252 77323
Bad Hersfeld	Lutherstraße 2	36251	Bad Hersfeld	Sascha Forderung	06621 407750
Hohe Fahrt	Hohe Fahrt 1	34516	Vöhl	Florian Friedrich	05635 251
Hoherodskopf	Am Hoherodskopf 1	63679	Schotten	Michaela Uloth	06044 2760
Bad Homburg	Mühlweg 17	61348	Bad Homburg	Michael Pohl	06172 23950
Kassel	Schenkendorfstraße 18	34119	Kassel	Erika Mößinger	0561 776455
Korbach	Enser Straße 9	34497	Korbach	Tino Herbst	05631 8360
Lauterbach	Fritz-Ebel-Allee 50	36341	Lauterbach	Nicole Reichert	06641 2181
Limburg	Auf dem Guckucksberg	65549	Limburg	Michael Nied	06431 41493
Linsengericht	<i>derzeit geschlossen</i>				
Marburg	Jahnstraße 1	35037	Marburg	Peter Schmidt	06421 23461
Oberreifenberg	Limesstraße 14	61389	Schmitten	Lilia u. Jens Scheffke	06082 2440
Rotenburg	Obertor 17	36199	Rotenburg a.d. Fulda	Anja Dietrich	06623 2792
Rüdesheim	<i>derzeit geschlossen</i>				
Waldeck	Klippenberg 3	34513	Waldeck	Elke Thielier-Mattke und Frank Mattke	05623 5313
Weilburg	Am Steinbühl 1	35781	Weilburg	Dieter Müller	06471 7116
Wetzlar	Richard-Schirrmann-Straße 3	35578	Wetzlar	Anke u. Heinz Höning	06441 67905-0
Wiesbaden	Blücherstr. 66-68	65195	Wiesbaden	Tina u. Sebastian Hoppe	0611 48657
Willingen	Am Lukasheim 9-12	34508	Willingen	Michael Koletzko	05632 6347
Zwingenberg	Die Lange Schneise 11	64673	Zwingenberg	Stefan Gutman	06251 75938
Partner-Jugendherbergen anderer Rechtsträger					
Frankfurt	Deutschherrnufer 12	60594	Frankfurt/Main	Dr. Claudia Müller	069 610015-0
Oberbernshards	Oberbernshards 5	36115	Hilders-Oberbernshards	Michael Auth	06657 240

DIE JUGENDHERBERGEN IN HESSEN



Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de 

Deutsches Jugendherbergswerk

Landesverband Hessen e.V.

Berner Str. 119 · 60437 Frankfurt am Main

Tel. 069 60913-33 · Fax 069 60913-933

info-hessen@jugendherberge.de

hessen.jugendherberge.de

 /djhhessen